

Gewässerkundlicher Monatsbericht April 2021



Inhaltsverzeichnis

1.	Meteorologische Situation	3
2.	Hydrologische Situation.....	7
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	7
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.3	Grundwasser	9
2.4	Talsperren und Speicher.....	10
	Abkürzungsverzeichnis.....	11
	Anhang	12

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Zum Titelbild:

Pegel Reichwalde 3 am Schwarzen Schöps am 21.04.2021

1. Meteorologische Situation

Der April war deutlich zu kalt, zu trocken und unterdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug in Sachsen 5,4 °C (8,8 °C). Der Gebietsniederschlag wird mit 37 mm (39,4 mm) angegeben, das entspricht 93 % vom vieljährigen Mittel. Die Sonnenscheindauer lag mit 146,1 Stunden (182,8 Stunden) unter dem vieljährigen Mittelwert. Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat April der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Zum Monatsersten herrschte zunächst noch sehr mildes Frühlingswetter und es wurden die höchsten Temperaturen für diesen Monat gemessen: Chemnitz 20,1 °C, Leipzig / Halle 20,0 °C, Dresden 19,9 °C. Am Abend überquerte von Norden her eine schwache Kaltfront Sachsen. Sie führte rückseitig mit nördlicher Strömung feuchte und kühle Luft heran, die Niederschläge blieben aber nur gering. Tags darauf wurden vor allem im Erzgebirge Niederschlagshöhen bis 7 mm, sonst flächendeckend bis 3 mm gemessen. Zwischen einem Hoch über Westeuropa und einem Tief über Osteuropa gelangte mit nordwestlicher Strömung Luft polaren Ursprungs in den Freistaat. Am 03.04. konnten geringe Niederschläge im Süden und Osten Sachsens registriert werden, ansonsten blieb es trocken. Am 04.04. gelangte der Freistaat in den Einflussbereich eines umfangreichen Tiefs über Skandinavien, dessen Kaltfront am 05.04. Luft polaren Ursprungs heranzuführte. Die Tiefsttemperaturen sanken im Zeitraum vom 04. bis 06.04. teilweise deutlich unter den Gefrierpunkt. So wurden an der Station Oschatz am 04.04. - 3,9 °C, an der Station Leipzig / Halle am 05.04. -2,3 und an der Station Chemnitz am 06.04. -5,0 °C registriert. Am 05.04. gab flächendeckende Niederschläge von 2 bis 7 mm. In Südwestsachsen fielen ergiebige Niederschläge bis 16 mm (Fichtelberg), die teils als Schnee fielen. Dadurch konnte auch in den Mittelgebirgen zum Teil wieder eine Schneedecke bis 12 cm gemessen werden. In den Kammlagen erhöhte sich diese bis 56 cm (TS Carlsfeld 38 cm, Fichtelberg 56 cm). Selbst im Tiefland bildete sich mancherorts eine dünne Schneedecke aus. Bis zum 07.04. gelangte zwischen einem Tief über Nordskandinavien und einem Hoch über dem Nordatlantik in einem breiten Strom weiter arktische Polarluft nach Sachsen. Dabei fielen am 06.04. vor allem in Südsachsen entlang des Erzgebirges teils ergiebige Niederschläge bis 14 mm (SP Altenberg 13,9 mm), in den übrigen Landesteilen lagen diese mit bis zu 3 mm deutlich darunter. Auch am folgenden Tag wurden im Süden Sachsens Niederschlagshöhen bis 9 mm, ansonsten bis 3 mm gemessen.

Ab dem 08.04. gelangte die polare Kaltluft allmählich unter Zwischenhocheinfluss und es wurde zunehmend mildere Luft nach Sachsen geführt. Dabei blieb es in Südostsachsen meist trocken, nach Nordwesten hin nahm die Niederschlagsneigung zu. Dort wurden maximale Niederschlagshöhen über 7 mm erreicht. Am 10.04. wurde Kaltluft im Norden von Warmluft im Süden durch eine markante Luftmassengrenze getrennt und es blieb fast überall trocken. Am 11.04. zog ein Tief von Nordwestdeutschland Richtung Südsandinavien, auf dessen Vorderseite vorübergehend sehr milde Luft nach Sachsen herangeführt wurde. In Ostsachsen blieb es meist niederschlagsfrei, nach Westen hin stieg die Niederschlagsneigung und es wurden dort Niederschlagshöhen bis 7 mm gemessen. Ab dem 12.04. wurde zwischen einem Hoch über Westeuropa und einem Tief über Skandinavien von Nordwesten her Meereskaltluft in den Freistaat geführt. Am 12.04. fiel im Westen und Nordwesten Sachsens nur geringer Niederschlag, in den anderen Regionen wurden gebietsweise Niederschlagshöhen bis 9 mm (TS Neuzehnhain 9,2 mm) registriert. Am 13.04. und 14.04. blieb es meist niederschlagsfrei, in Südwestsachsen regnete es am 14.04. bis 4 mm Niederschlag. Ab 15.04. wurde zwischen einem ausgedehnten Hoch mit Zentrum über Südnorwegen und einem Tief über Osteuropa allmählich feuchtere, aber weiterhin kühle Luft in die Region geführt. In Süd- und Ostsachsen wurden Niederschlagshöhen bis 10 mm (TS Gottleuba 10,9 mm), im übrigen Sachsen geringer bis 3 mm registriert. Am 16.04. und 17.04. wurden nur geringe Niederschläge bis 4 mm gemessen, die in höheren Lagen teilweise als Schnee fielen und die Schneedecken im Mittelgebirge leicht anwachsen ließen.

Zwischen einem Hoch über Skandinavien und einem Tief über Osteuropa gelangte am 18.04. etwas mildere, aber weiterhin recht feuchte Luft nach Sachsen. Entlang des Erzgebirges blieb es meist trocken, nach Norden hin nahm die Niederschlagsneigung zu. Die täglichen Niederschlagssummen erreichten vereinzelt Werte über 11 mm (Hähnichen-Trebus 11,6 mm). Ab dem 19.04. war bei schwachen Luftdruckgegensätzen feucht-milde Luft in Sachsen wetterbestimmend. In Südostsachsen wurden ergiebige Niederschläge bis 16 mm gemessen (TS Quitzdorf 16,5 mm), in den übrigen Landesteilen blieb es meist niederschlagsfrei. Am

20.04. bildeten sich insbesondere im Bergland und der Oberlausitz Schauer und einzelne Gewitter. Dabei wurden Niederschlagshöhen von 3 bis 7 mm gemessen, teilweise darüber (Oderwitz 10,2 mm, TS Falkenstein 13,4 mm). Am 21.04. herrschte sonniges Frühlingswetter und es blieb weitestgehend trocken. Am späten Abend überquerte eine von einem Tief über Skandinavien ausgehende Kaltfront Sachsen. Rückseitig floss kühle Meeresluft ein, die sich in den Folgetagen unter zunehmenden Hochdruckeinfluss nur zögerlich erwärmte. Im Zeitraum vom 22. bis 27.04. blieb es meist niederschlagsfrei, nur am 22.04. und 25.04. wurden in Ostsachsen geringe Niederschläge gemessen. Zwischen einem Hoch mit Schwerpunkt über den Britischen Inseln und der Nordsee sowie einem Tief über dem Baltikum und Südfinnland strömte ab 24.04. von Nordwesten her sehr kühle Meeresluft nach Sachsen. Ab der Nacht zum 25.04. kam es in den Nächten örtlich zu leichtem Frost bis -3 °C (Station Dresden Klotzsche -3,3 °C in der Nacht zum 26.04.), im Bergland und ungünstigen Tallagen bis -4 °C, lokal auch mäßiger Frost bis -7 °C (Deutschneudorf-Brüderwiese -7 °C in der Nacht zum 26.04.). Die Schneedecke in den obersten Lagen der Gebirge schmolz weiter ab. Im Riesengebirge und dem Isergebirge war am 27.04. in den Kammlagen noch eine Schneedecke vorhanden (Sniezka - Schneekoppe 132 cm). Auf dem Fichtelberg lagen noch 19 cm Schnee.

Im Vorfeld eines von Südwesten herannahenden Tiefs gelangte am 28.04. eine relativ milde Luftmasse nach Sachsen. Am 27. und 28.04. war es sonnig und trocken. Ein nach Norddeutschland ziehendes Tiefdruckgebiet gestaltete das Wettergeschehen unbeständig. In der Nacht zum 29.04. kam es zu Niederschlägen zwischen 1 bis 5 mm. Ein Tief über dem Baltikum lenkte ab 30.04. auf seiner Rückseite kühle Meeresluft heran. Im südlichen Sachsen regnete es 1 bis 6 mm.

Der April 2021 war gekennzeichnet von einem Wechsel aus Kaltluftvorstößen und Zwischenhochabschnitten und stellte deutschlandweit den kältesten April seit 40 Jahren dar. Dabei zeichnete sich Sachsen als kältestes und sonnenscheinärmstes Bundesland ab. Während des Monats gab es durchschnittlich 9 bis 15 Frosttage, im Mittelgebirge sogar teilweise mehr als 20 (Fichtelberg mit 26 Frosttagen). Im Erzgebirge traten zusätzlich noch zwischen 5 und 11 Eistage auf, an denen die maximale Tagestemperatur unter 0 °C lag.

Die vieljährige Monatssumme für April wurde nur an der Niederschlagsstation Zinnwald-Georgenfeld erreicht. An den anderen Stationen liegen die Niederschlagssummen für April meist zwischen 74 % und 99 % der vieljährigen Monatswerte. An den Stationen Plauen und Nossen wurden sogar nur knapp über die Hälfte des Vergleichswertes erreicht (siehe Tabelle A-1).

Die Entwicklung des mittleren Wasservorrates der Schneedecke in den sächsischen Flussgebieten sowie des Flussgebietes der Elbe und Lausitzer Neiße auf tschechischem Gebiet im April zeigt die Tabelle 1.

Tabelle 1: Entwicklung des mittleren Wasservorrates der Schneedecke im Monat April

Flussgebiet	Mittlerer Wasservorrat [mm]*)				
	30.03.2021	06.04.2021	13.04.2021	20.04.2021	27.04.2021
Elbe (Tschechische Republik)**)	5	3	3	4	3
Nebenflüsse obere Elbe (oberhalb 300 m)	0	1	2	0	0
Nebenflüsse obere Elbe (unterhalb 300 m)	0	0	0	0	0
Schwarze Elster	0	0	0	0	0
Zwickauer Mulde	3	0	7	3	0
Freiberger Mulde	1	0	6	1	0
Vereinigte Mulde	0	0	0	0	0
Weißer Elster	0	0	1	0	0
Spree	0	0	0	0	0
Lausitzer Neiße (gesamt)	5	5	3	4	2
Lausitzer Neiße (ČR)**)	35	27	24	29	24

*) Der mittlere Wasservorrat der Schneedecke entspricht der mittleren Wasserhöhe in mm über Gelände des betrachteten Einzugsgebietes.

***) Werte für das tschechische Einzugsgebiet der Elbe und der Lausitzer Neiße immer vom Vortag vom CHMU Prag

In Abbildung 1 ist die Verteilung der Niederschlagssummen des Monats April dargestellt. Die Abbildung 2 zeigt die Niederschlagssumme im Monat April im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 in Prozent. Aus der Abbildung 2 ist zu ersehen, dass in einem Großteil Sachsens die Niederschläge unter den vieljährigen Vergleichswerten lagen (siehe dazu auch Tabelle A-1). In Ostsachsen, Nordsachsen und im Erzgebirge gab es lokal zu nasse Gebiete.

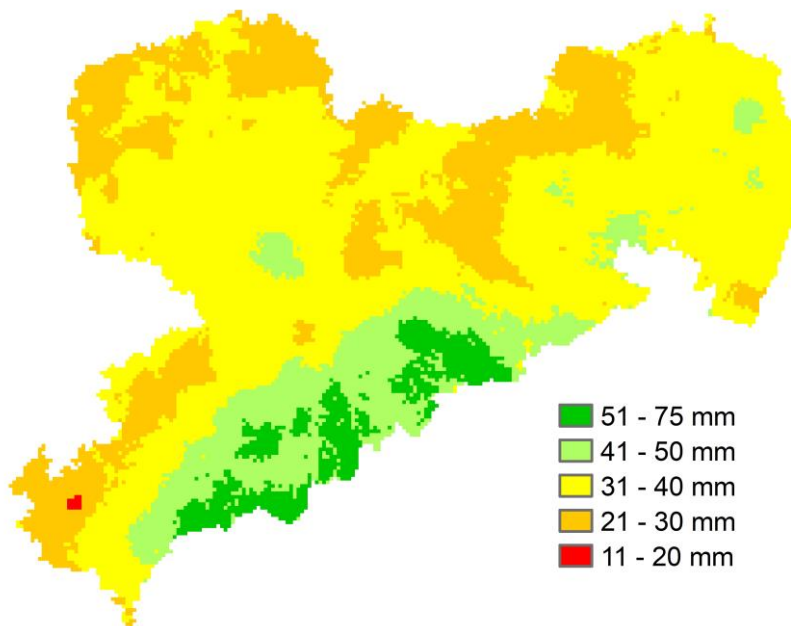


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im April 2021, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

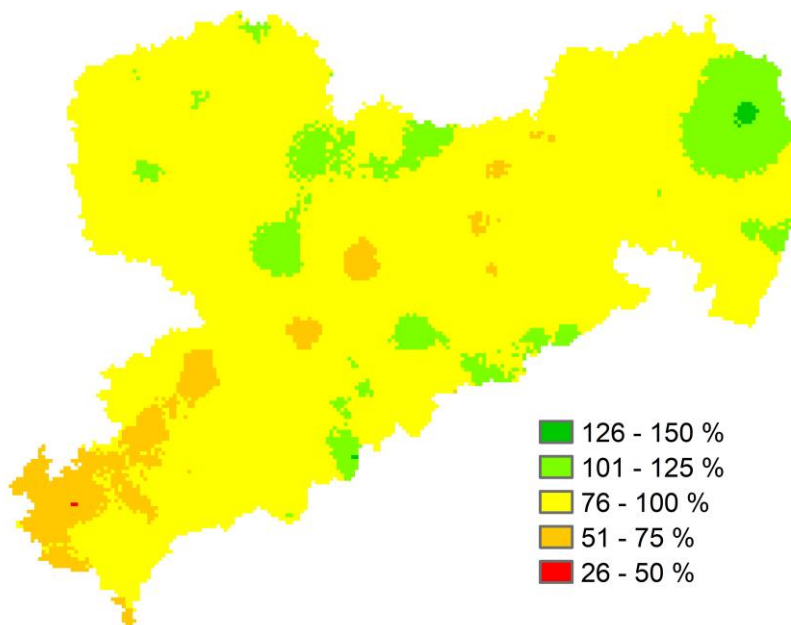


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat April 2021 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

In der Abbildung 3 ist die Auswertung des standardisierten Niederschlagsindex (Standardized Precipitation Index, SPI) für den Zeitraum von November bis Ende April 2021 (180 Tage) zu sehen. Der SPI-Wert dient der Identifikation von Niederschlagsüberschüssen und Niederschlagsdefiziten (Dürren). Der SPI-Wert im letzten halben Jahr weist Sachsen meist als fast normal aber mit Tendenz zu einer leichten Dürre aus. Im Südwesten Sachsens entwickelte sich ein Gebiet mit etwas ausgeprägtem Niederschlagsdefizit.

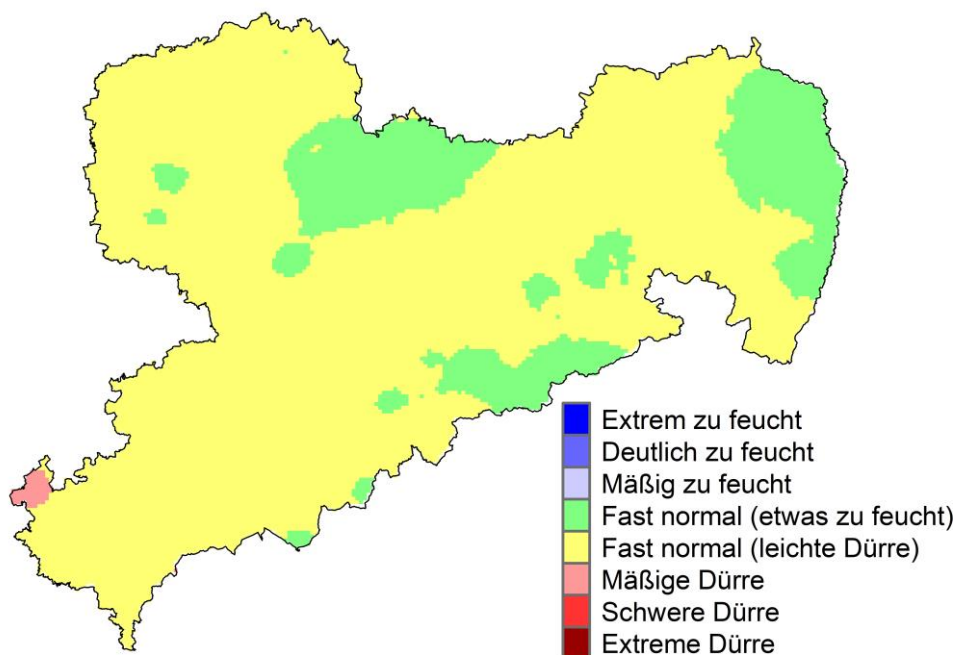


Abbildung 3: Standardisierter Niederschlagsindex (SPI-180d) bis zum Stichtag 30.04.2021 aus dem Vergleich aktueller 180-d-Niederschlagssummen mit den mittleren 180-d-Niederschlägen der Periode 1981 bis 2010 (Datenquelle: DWD-REGNIE)

Im April 2021 hat die Klimatische Wasserbilanz für Sachsen -6 mm ergeben. Dieser Wert lag damit über dem April-Mittel der Klimareferenzperiode 1991-2020, welches mit -15 mm angegeben wird.

Die klimatische Wasserbilanz ergibt sich aus der Differenz der korrigierten Niederschlagshöhe und der Höhe der potentiellen Verdunstung und liefert eine Aussage über die klimatisch bedingten Überschüsse bzw. Defizite in der Wasserhaushaltssituation. Ist der Niederschlag größer als die Verdunstung, so ist die Wasserbilanz positiv. Das ist im vieljährigen Mittel in den Wintermonaten der Fall. In den Sommermonaten hingegen ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird.

Zum Jahresbeginn 2021 wurde die Berechnungsgrundlage für die Klimatische Wasserbilanz (Differenz aus Niederschlag und Verdunstung) angepasst, um die Ergebnisse näher am Realwert zu halten. Es wird ab Januar 2021 die potentielle Verdunstung ETp nach Gl (3.6) in ATV-DVWK-M 504 (2002) berechnet. Die Werte vom April 2021 sind daher nicht unmittelbar mit den Werten in den Vorjahresberichten zu vergleichen.

2. Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Am Anfang des Monats bewegten sich die Durchflüsse an fast allen Pegeln unter MQ(April). Nur am Pegel Ammeldorf an der Wilden Weißeritz im Flussgebiet Nebenflüsse der Oberen Elbe lag der Durchfluss beim 1,5fachen des MQ(April). An einzelnen Pegeln wurden steuerungsbedingt Durchflüsse etwas unter MNQ(Jahr) registriert.

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.04. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	55	bis	155	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	ca.		45	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	70	bis	85	% des MQ(Monat),
Mulde:	55	bis	95	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	45	bis	75	% des MQ(Monat),
Spree:	60	bis	80	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	55	bis	85	% des MQ(Monat),
Elbe:	60	bis	65	% des MQ(Monat).

Die gefallen Niederschläge in der ersten Monatshälfte waren kaum abflussrelevant und die Durchflüsse an den Pegeln verblieben meist auf gleichem Niveau oder zeigten eine leicht fallende Tendenz. Nur an einzelnen Pegeln stieg die Wasserführung kurzzeitig auch über MQ(Monat) etwas an.

Die etwas ergiebigeren Niederschläge vom 19.04. in Südosachsen hatten zur Folge, dass die Wasserführung in den Flussgebieten Spree und Lausitzer Neiße etwas anstiegen. Dabei wurden an den Pegeln im Flussgebiet Spree und Lausitzer Neiße Durchflüsse über MQ(April), im Spreegebiet an einzelnen Pegeln vorübergehend bis zum 4,6fachen des MQ(April) registriert. An einzelnen Pegeln in den Flussgebieten der Nebenflüsse der Oberen Elbe und der Schwarzen Elster wurde nach den Niederschlägen vom 20.04. ein kurzzeitiges Ansteigen der Durchflüsse auf das 1,6 bis 2,1fache des MQ(April) beobachtet. Danach ging die Wasserführung in allen Fließgewässern langsam zurück und ab der dritten Monatsdekade bis zum Monatsende bewegten sich die Durchflüsse an alle Pegeln wieder unterhalb des MQ(April).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat April in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	60	bis	100	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	ca.		45	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	65	bis	80	% des MQ(Monat),
Mulde:	45	bis	75	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	40	bis	60	% des MQ(Monat),
Spree:	65	bis	85	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	50	bis	70	% des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	50	% des MQ(Monat).

Die im April im tschechischen Einzugsgebiet von Elbe und Moldau, in den Kammlagen teilweise als Schnee, gefallen Niederschläge waren kaum abflussrelevant. Dies zeigte sich auch in der Durchflussentwicklung an den sächsischen Elbepegeln. Zum Monatsbeginn bewegten sich die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln bei 60 bis 65 % des MQ(April). In den ersten beiden Aprildekaden lagen sie bei 45 bis 55 % des MQ (April) und verblieben bis zum 24.04. auf diesem Niveau. Bis zum Monatsende erreichten die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln nur noch 35 bis 40 % des MQ (April).

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im April 2021 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt.

Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang dargestellt.

2.2 Bodenwasserhaushalt¹

Im Monat April konnte in Brandis eine leicht unterdurchschnittliche Niederschlagsmenge von 39 mm (Abweichung vom vieljährigen Mittel 1981 – 2010: -5 mm) beobachtet werden. Das Niederschlagsdargebot war damit geringer als die auf allen Böden recht gleichmäßig ausgeprägte Verdunstung von ca. 50 mm.

Folglich kam es zu einer geringfügigen Abnahme des mittleren Bodenwasserspeicherdefizits (Abbildung 4). Die leichten und mittleren Böden zeigten im Berichtsmonat kein nennenswertes Bodenwasserspeicherdefizit. Die mittlere Bodenwasserspeicherfüllung fiel auf diesen Böden knapp unter das Niveau der Feldkapazität. Nichtsdestotrotz sind die Wurzelzonen der Böden gut wasserversorgt. Die Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden der Gruppen 9 und 10 sind durch mehrjährige Effekte noch immer so hoch, dass eine Auffüllung dieser Böden in diesem Jahr extrem unwahrscheinlich ist.

Im Berichtsmonat fiel die Sickerwasserbildung auf allen leichten und mittleren Böden unterdurchschnittlich aus und schloss sich somit an den Vormonat an. Eine generell rückläufige Sickerwasserbildung ist für den Monat April typisch, allerdings wurde insbesondere auf den leichten Böden dieser Rückgang durch das leicht unterdurchschnittliche Niederschlagsgeschehen nochmals verstärkt. Die Sickerwasserbildung auf den mittleren Böden der Gruppen 1 und 7 fiel ebenfalls unterdurchschnittlich aus und ist, im Vormonatsvergleich, durch deutliche Abnahmen gekennzeichnet. Bedingt durch die sehr hohen Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden der Gruppen 9 und 10 findet auf diesen Böden keine Sickerwasserbildung statt.

¹ Die Einschätzung des Bodenwasserhaushaltes basiert auf den Daten der Lysimeterstation Brandis. In Brandis wird zwar ein breites Spektrum an Böden untersucht, welches durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Aktuell wird auf den Lysimetern Winterweizen angebaut.

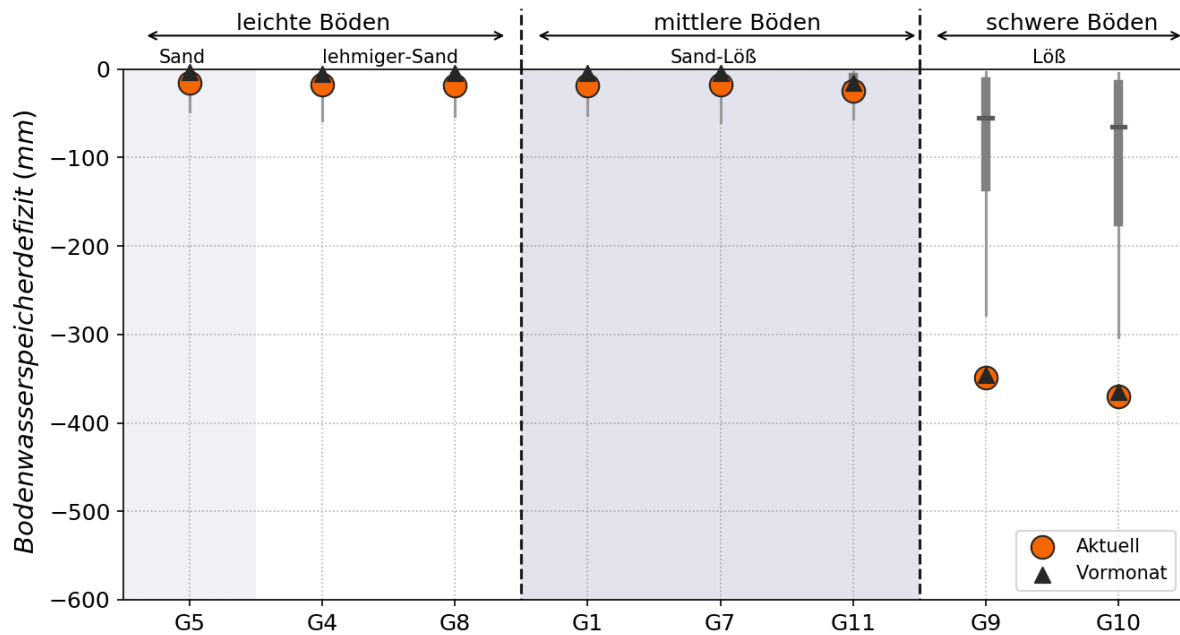


Abbildung 4: Mittlere Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzone der untersuchten Lysimetergruppen mit ausgewählten Bodengruppen (G) im April 2021 im Vergleich zum Vormonat und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1981 – 2010 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende - Maximum)

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt in Sachsen an mehreren hundert Grundwassermessstellen. Die Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen sind im Internet auf dem Datenportal iDA unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/p/grundwassermessstellen> einsehbar. Die aktuelle Grundwassersituation kann unter <https://www.wasser.sachsen.de/grundwasserstaende-4188.html> -> »Aktuelle Grundwasserstände und Ganglinien« über eine interaktive Karte abgerufen werden.

Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, mehrjähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971-2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantil Bereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantil Bereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Mit dem zu trockenen April sind an 2/3 der Berichtsmessstellen wieder fallend bis gleichbleibende Grundwasserstände zu beobachten, so dass sich der Anstiegstrend vom März nicht fortsetzte. Über die Hälfte der Messstellen weisen sehr niedrige Grundwasserstände auf. Die im Sommerhalbjahr 2018 eingesetzte Grundwasserdürre hält somit weiter an. Für die Entwicklung der Grundwasserstände ergibt sich folgendes räumlich differenziertes Bild:

- Im Vogtland, Erzgebirge, Erzgebirgsbecken und im Oberlausitzer Bergland fallen die Grundwasserstände bzw. Quellschüttungen an den Berichtsmessstellen wieder. Im Gebiet der Grundwassermessstelle Kottenheide sind innerhalb Sachsen die im Jahr 2021 bisher größten Niederschlagsmengen gefallen und hat nur hier lokal einen fortgesetzten Anstieg bei hohen Grundwasserständen bewirkt.

- Die Grundwasserstände an den drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und des Muskauer Faltenbogens zeigen im oberen Grundwasserleiter bei den üblichen tiefen Grundwasserständen eine Fortsetzung des seit mehreren Jahren bestehenden allmählich Rückgangs. Lückendorf liegt dabei auf einem historischen Tiefststand.
- An den Berichtsmessstellen der nördlichen Naturräume im Lockergestein steigen die Grundwasserstände in der Regel weiter an. Mit Ausnahme der Berichtsmessstelle Kleinpraga, zeigen die Grundwasserstände der südlichen Naturräume im Lockergestein fallende Tendenzen. Der Grundwasserstand der Berichtsmessstelle Kleinpraga liegt dabei auf einem ähnlich tiefen Niveau wie im April 2019 und 2020.
- Die Messstelle Hohenheida ist seit Dezember 2020 erstmalig trockengefallen und steht für weiterhin sehr tiefe Grundwasserstände im Leipziger Land.

2.4 Talsperren und Speicher²

Seit dem Ende des Vormonates vergrößerte sich die Summe der Speicherinhalte in den Bereichen der Dienststellen Chemnitz, Dresden und Leipzig der Landesdirektion Sachsen um 2,25 Mio. m³ auf 429,41 Mio. m³. Am 30.04.2021 betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren damit 100,6 %.

In den einzelnen LDS-Bereichen stellen sich die Talsperrenfüllungen wie folgt dar:

Dresden: 101,5 %

Chemnitz: 100,3 %

Leipzig: 99,8 %

Im April 2021 werden die Niederschläge im Vergleich zu den mehrjährigen Mittelwerten als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen in den meisten Einzugsgebieten 44 % bis 105 % der mehrjährigen Mittelwerte. Eine Ausnahme hierbei bildet die Talsperre Quitzdorf mit 155 %. Die Monatssummen der Niederschläge betragen zwischen 22,4 mm (Talsperre Dröda und Pirk) und 69,3 mm (Talsperrensystem Altenberg).

Im April 2021 betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeit aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 25,8 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die überwiegend stark unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert liegen. Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse im Monat April wurden an den Talsperren Gottleuba mit 0,672 m³/s und Quitzdorf mit 0,877 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 48 % bzw. 46 % registriert. Die relativ niedrigsten mittleren April-Zuflüsse wurden an den Talsperren Dröda mit 0,214 m³/s und Schömbach mit 0,223 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 3 % bzw. 4 % registriert.

² Die folgenden Erläuterungen beziehen sich insbesondere auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Eine n Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre enthält auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für Oktober 2010 sind. Die mehrjährigen Monatsmittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen in Sachsen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(T)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: April 2021

Station	Niederschlagssumme 2021			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis April (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	April			
	Normal- wert in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	167	156	93	33	29	88	0
Görlitz	164	162	99	36	35	98	0
Bad Muskau	168	173	103	32	30	93	0
Aue	218	227	104	47	44	93	0
Chemnitz	180	195	108	41	36	87	0
Nossen	193	143	74	40	22	54	0
Marienberg	239	233	97	52	52	99	0
Lichtenhain-Mittelndorf	206	212	103	39	34	87	0
Zinnwald-Georgenfeld	278	282	101	53	61	115	0
Klitzschen bei Torgau	154	140	91	30	28	94	0
Hoyerswerda	165	171	104	33	29	88	0
Dresden-Klotzsche	153	154	101	36	27	74	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	167	169	101	34	32	93	0
Leipzig/Halle	127	131	103	32	29	91	0
Plauen	140	159	113	34	18	52	0

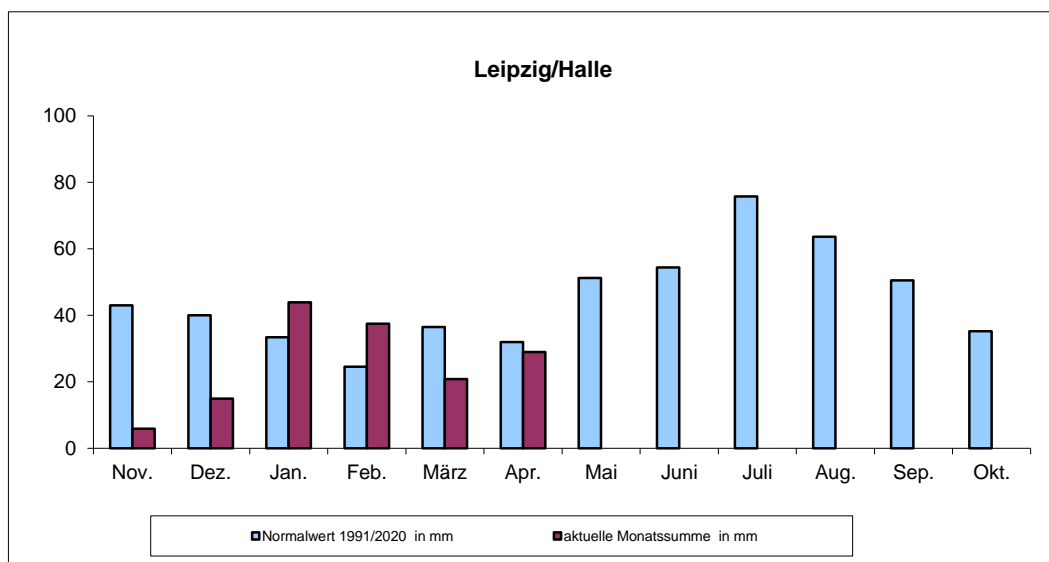
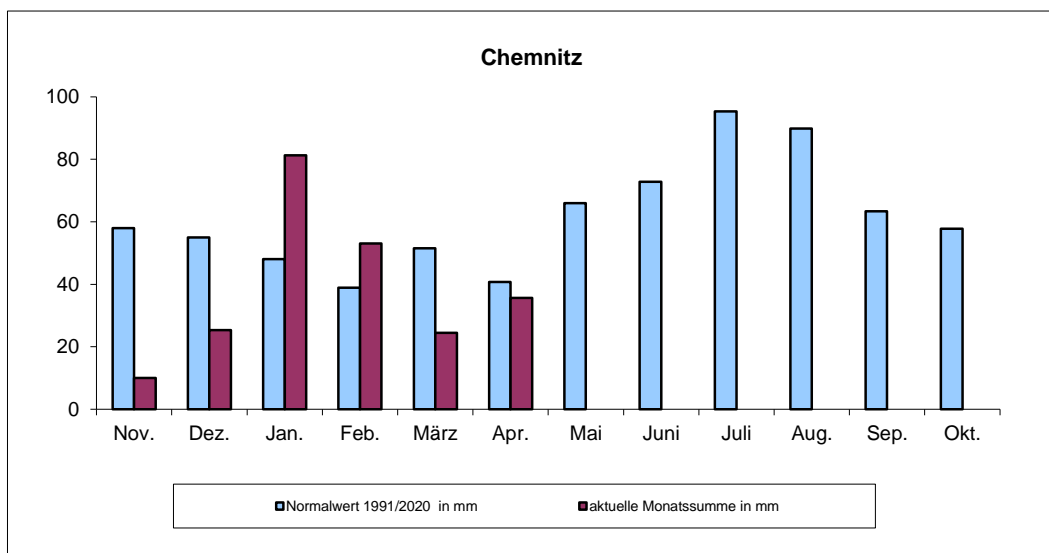
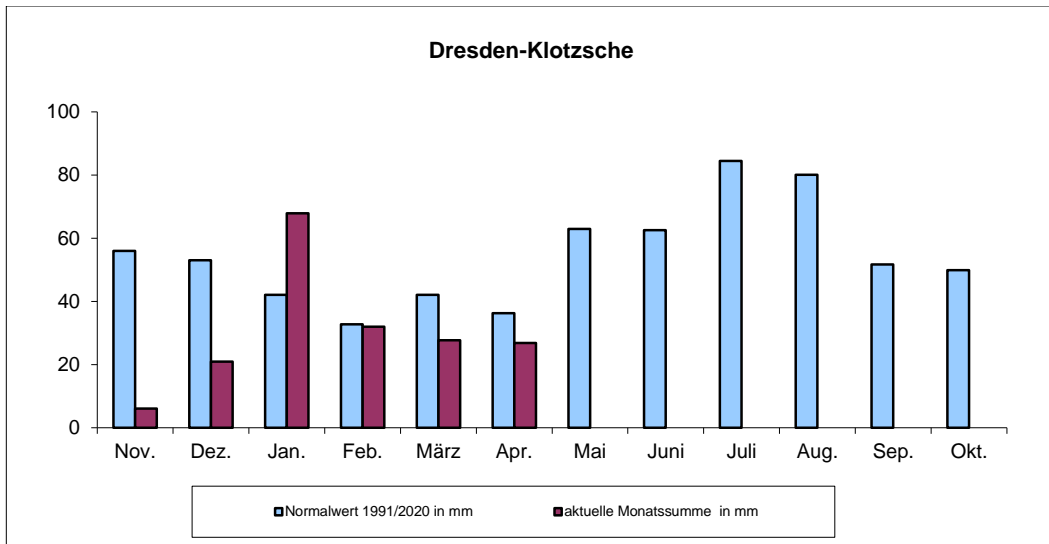


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr 2021

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2021

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	110	330			72	215	MNQ	229	180	156
Dresden	333	524	236	187	45	71	MQ	359	291	248
1931/2015	1700	869			27	14	MHQ	632	552	462
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,623	1,14			110	201	MNQ	0,878	0,798	0,767
Kirnitzschtal	1,44	1,79	1,26	1,13	70	87	MQ	1,20	1,14	1,18
1912/2015	14,1	5,06			25	9	MHQ	3,86	3,89	4,88
Obere Elbe										
Lachsbach	0,874	2,61			117	350	MNQ	1,87	1,54	1,34
Porschdorf 1	3,05	4,04	3,06	2,50	76	100	MQ	2,78	2,48	2,45
1912/2015	31,8	10,4			29	10	MHQ	8,39	8,78	10,3
Obere Elbe										
Wesenitz	0,723	1,65			94	214	MNQ	1,29	1,11	0,983
Elbersdorf	2,15	2,49	1,55	1,32	62	72	MQ	1,91	1,80	1,80
1921/2015	24,4	6,23			25	6	MHQ	6,03	6,36	7,64
Obere Elbe										
Müglitz	0,240	2,07			166	1430	MNQ	1,05	0,715	0,547
Dohna	2,53	4,37	3,43	2,28	79	136	MQ	2,32	1,99	1,89
1912/2015	41,0	11,4			30	8	MHQ	8,71	8,94	15,4
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,105	0,865			222	1828	MNQ	0,427	0,297	0,228
Ammelsdorf	0,959	1,92	1,92	1,42	100	200	MQ	0,979	0,723	0,747
1931/2015	13,2	4,72			41	15	MHQ	3,22	3,09	4,29
Obere Elbe										
Triebisch	0,041	0,189			148	683	MNQ	0,100	0,095	0,059
Herzogswalde 2	0,376	0,436	0,280	0,202	64	74	MQ	0,275	0,325	0,204
1990/2015	9,12	1,76			16	3	MHQ	2,32	2,81	2,12
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,190	0,454			64	153	MNQ	0,342	0,309	0,246
Piskowitz 2	0,633	0,678	0,290	0,238	43	46	MQ	0,564	0,606	0,445
1971/2015	18,2	2,77			10	2	MHQ	5,10	5,67	4,17
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,311	0,638			74	151	MNQ	0,499	0,431	0,371
Merzdorf	0,900	1,02	0,471	0,470	46	52	MQ	0,738	0,674	0,584
1912/2015	9,84	3,03			16	5	MHQ	2,47	2,33	2,22
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,293	1,66			131	744	MNQ	0,857	0,655	0,575
Neuwiese	3,01	3,26	2,18	1,69	67	72	MQ	2,00	1,71	1,79
1955/2015	22,0	8,05			27	10	MHQ	7,11	5,93	6,78
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,151	0,315			104	217	MNQ	0,245	0,221	0,200
Schönau	0,513	0,490	0,327	0,260	67	64	MQ	0,395	0,388	0,388
1976/2015	5,81	1,53			21	6	MHQ	1,84	1,84	2,08
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,335	0,706			121	255	MNQ	0,539	0,453	0,407
Zescha	1,05	1,10	0,855	0,774	78	81	MQ	0,880	0,807	0,720
1966/2015	11,2	3,49			24	8	MHQ	3,58	3,46	3,18
Schwarze Elster										
Große Röder	0,628	1,54			132	325	MNQ	1,14	1,01	0,892
Großdittmannsdorf	2,30	2,59	2,04	1,66	79	89	MQ	1,96	1,90	1,86
1921/2015	27,1	7,64			27	8	MHQ	8,13	7,76	8,99

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2021

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,3	54,6			101	414	MNQ	33,1	26,5	23,3
Golzern 1	62,1	96,1	55,1	40,2	57	89	MQ	60,6	53,9	50,4
1911/2015	528	194			28	10	MHQ	158	166	172
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,13	14,0			97	433	MNQ	8,30	6,60	5,51
Zwickau-Pölbitz	14,4	25,8	13,5	10,1	53	94	MQ	16,0	13,0	12,3
1928/2015	131	53,7			25	10	MHQ	43,5	43,8	50,0
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,51	22,6			113	391	MNQ	14,3	12,2	11,5
Wechselburg 1	26,2	39,5	25,5	19,5	64	97	MQ	26,2	23,9	23,6
1910/2015	223	82,5			31	11	MHQ	72,4	80,1	89,5
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,32	6,48			120	592	MNQ	3,87	2,90	2,41
Aue 1	6,29	12,2	7,81	6,92	64	124	MQ	7,45	5,63	5,46
1928/2015	67,3	28,5			27	12	MHQ	21,6	20,9	26,2
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,670	2,60			125	486	MNQ	1,57	1,29	1,13
Chemnitz 1	4,09	5,39	3,26	2,07	60	80	MQ	3,45	3,52	3,25
1918/2015	56,6	16,4			20	6	MHQ	16,0	20,4	21,7
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,60			138	600	MNQ	3,32	2,70	2,22
Nossen 1	6,92	10,5	7,74	5,83	74	112	MQ	6,16	5,66	5,14
1926/2015	72,1	23,3			33	11	MHQ	20,1	19,6	22,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,52	7,35			86	417	MNQ	4,27	3,44	2,91
Hopfgarten	7,93	13,9	6,35	4,97	46	80	MQ	8,26	7,12	6,58
1911/2015	82,1	32,1			20	8	MHQ	24,0	25,7	29,8
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,66	20,0			120	654	MNQ	11,5	8,89	7,41
Lichtenwalde 1	21,8	37,1	23,9	17,2	64	110	MQ	22,0	18,6	17,1
1910/2015	223	80,6			30	11	MHQ	61,6	63,2	68,8
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	8,21			141	669	MNQ	4,92	3,75	3,16
Borstendorf	9,17	16,2	11,6	8,18	71	126	MQ	9,55	7,63	7,44
1929/2015	93,7	36,8			31	12	MHQ	28,0	27,7	32,5
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,357	1,64			67	309	MNQ	1,01	0,783	0,648
Adorf 1	1,65	2,72	1,10	0,768	41	67	MQ	1,63	1,39	1,28
1926/2015	14,1	6,16			18	8	MHQ	6,19	5,73	6,74
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,96	12,1			111	271	MNQ	8,50	7,67	6,00
Kleindalzig	16,9	21,6	13,4	9,68	62	79	MQ	13,4	15,6	10,7
1982/2015	110	43,8			31	12	MHQ	30,0	46,9	29,3
Weißer Elster										
Göltzsch	0,279	1,41			110	555	MNQ	0,849	0,683	0,621
Mylau	1,89	2,76	1,55	1,08	56	82	MQ	1,76	1,73	1,65
1921/2015	26,0	7,71			20	6	MHQ	8,23	11,0	11,7
Weißer Elster										
Pleiße	3,03	5,18			82	140	MNQ	4,29	4,00	3,67
Böhlen 1	6,86	7,97	4,23	3,91	53	62	MQ	6,58	6,30	5,24
1959/2015	38,4	16,2			26	11	MHQ	15,0	15,6	12,8

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2021

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Spree										
Spree	0,859	1,91			114	253	MNQ	1,45	1,31	1,12
Bautzen 1	2,6	3,14	2,17	1,90	69	84	MQ	2,28	2,22	2,15
1926/2015	37,8	10,4			21	6	MHQ	9,12	11,2	12,7
Spree										
Löbauer Wasser	0,307	0,846			120	330	MNQ	0,581	0,517	0,497
Gröditz 2	1,35	1,52	1,01	0,756	67	75	MQ	1,08	1,08	1,18
1927/2015	25,4	6,13			17	4	MHQ	5,73	6,27	9,21
Spree										
Schwarzer Schöps	0,142	0,466			144	473	MNQ	0,291	0,234	0,226
Jänkendorf 1	0,741	0,799	0,671	0,527	84	91	MQ	0,614	0,556	0,621
1956/2015	10,5	2,62			26	6	MHQ	3,13	2,99	3,65
Spree										
Weißer Schöps	0,062	0,167			136	366	MNQ	0,107	0,093	0,086
Holtendorf	0,332	0,348	0,227	0,138	65	68	MQ	0,259	0,234	0,249
1956/2015	8,74	2,11			11	3	MHQ	2,60	2,16	2,61
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,05	8,45			106	293	MNQ	5,57	4,71	4,01
Rosenthal 1	10,6	14,3	8,94	7,24	63	84	MQ	9,88	8,54	9,01
1958/2015	123	34,0			26	7	MHQ	33,8	32,6	45,7
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,94	14,1			116	330	MNQ	9,66	8,03	7,47
Görlitz	17,1	23,0	16,3	16,2	71	95	MQ	16,6	15,0	15,6
1913/2015	183	54,3			30	9	MHQ	44,0	52,2	65,2
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,72			107	352	MNQ	1,10	0,893	0,757
Zittau 6	2,95	3,66	1,84	1,60	50	62	MQ	2,27	2,05	2,02
1912/2015	63,2	15,6			12	3	MHQ	13,9	13,9	17,5

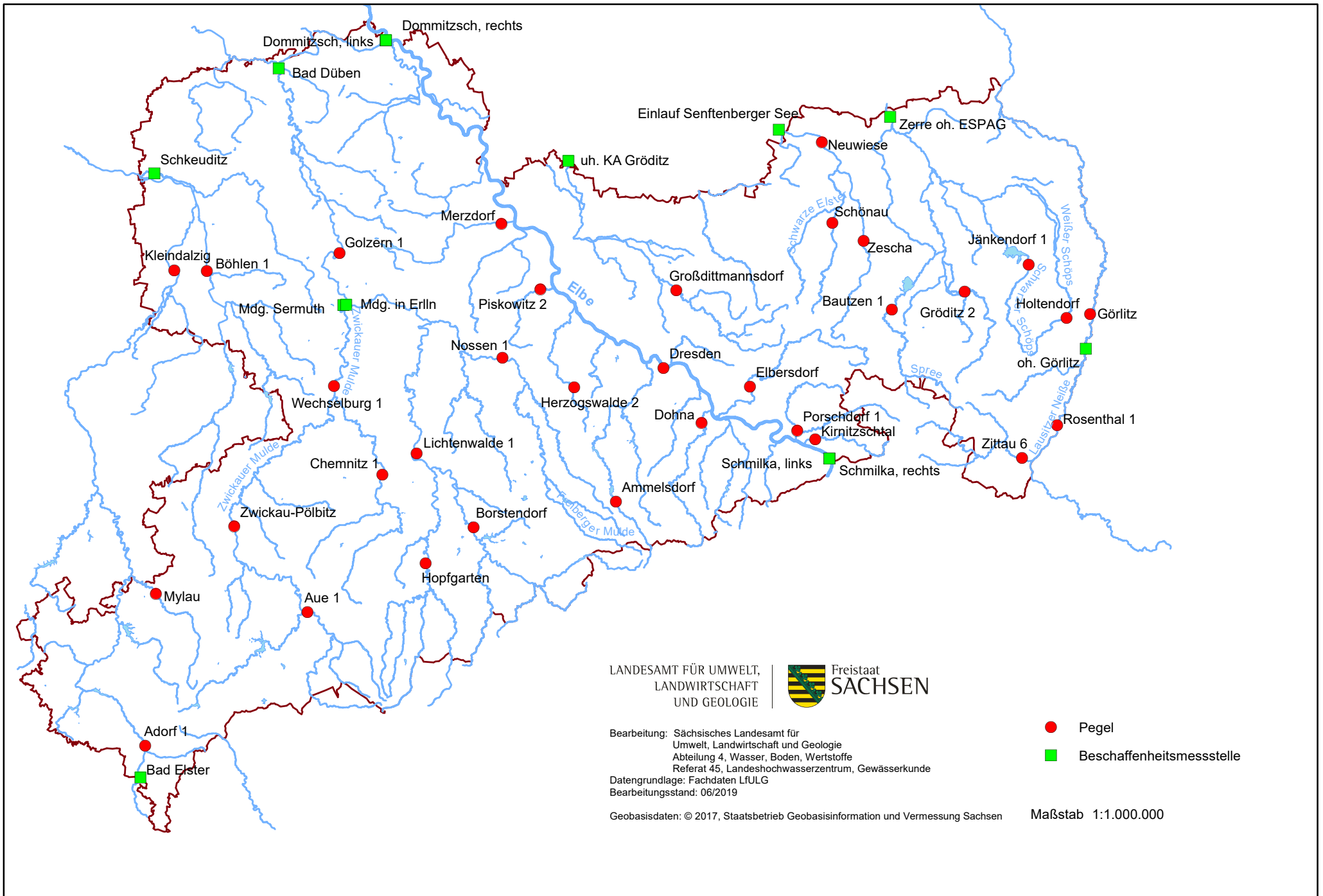


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

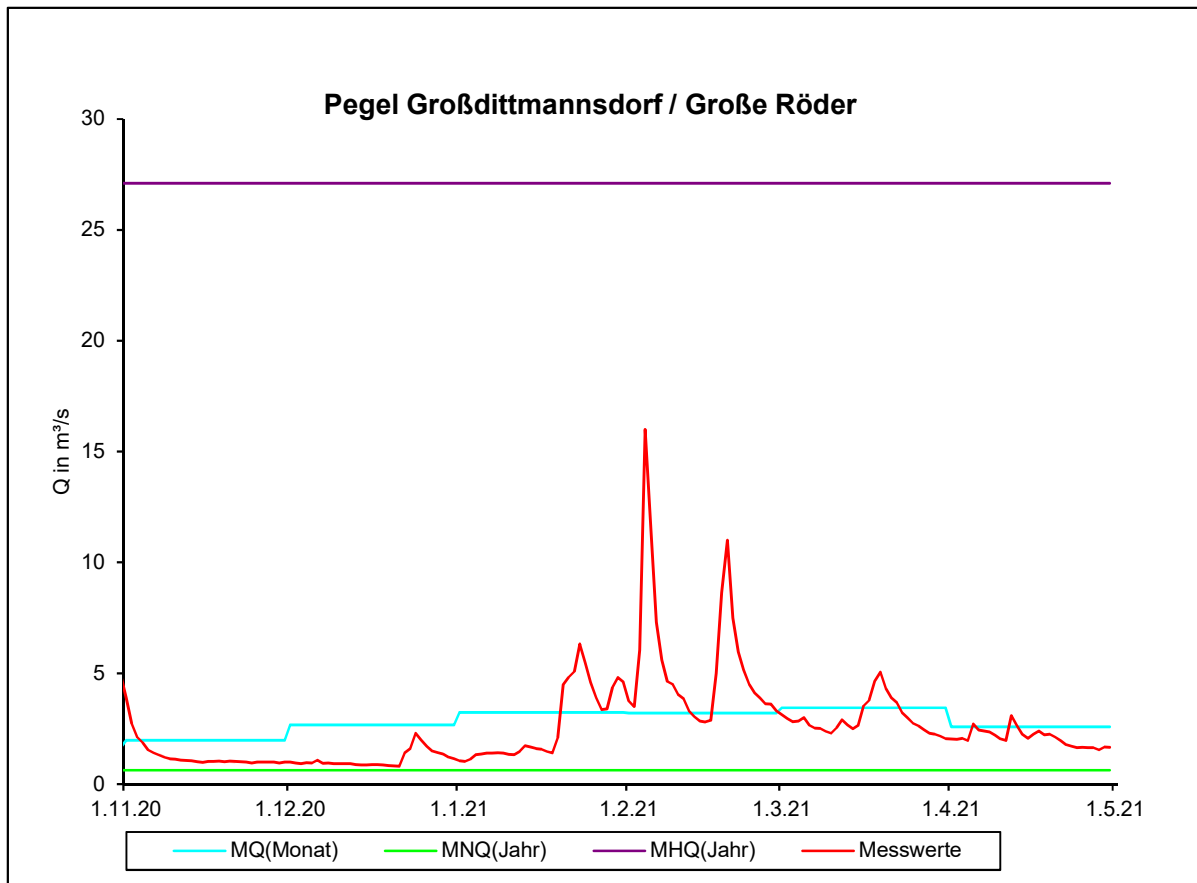
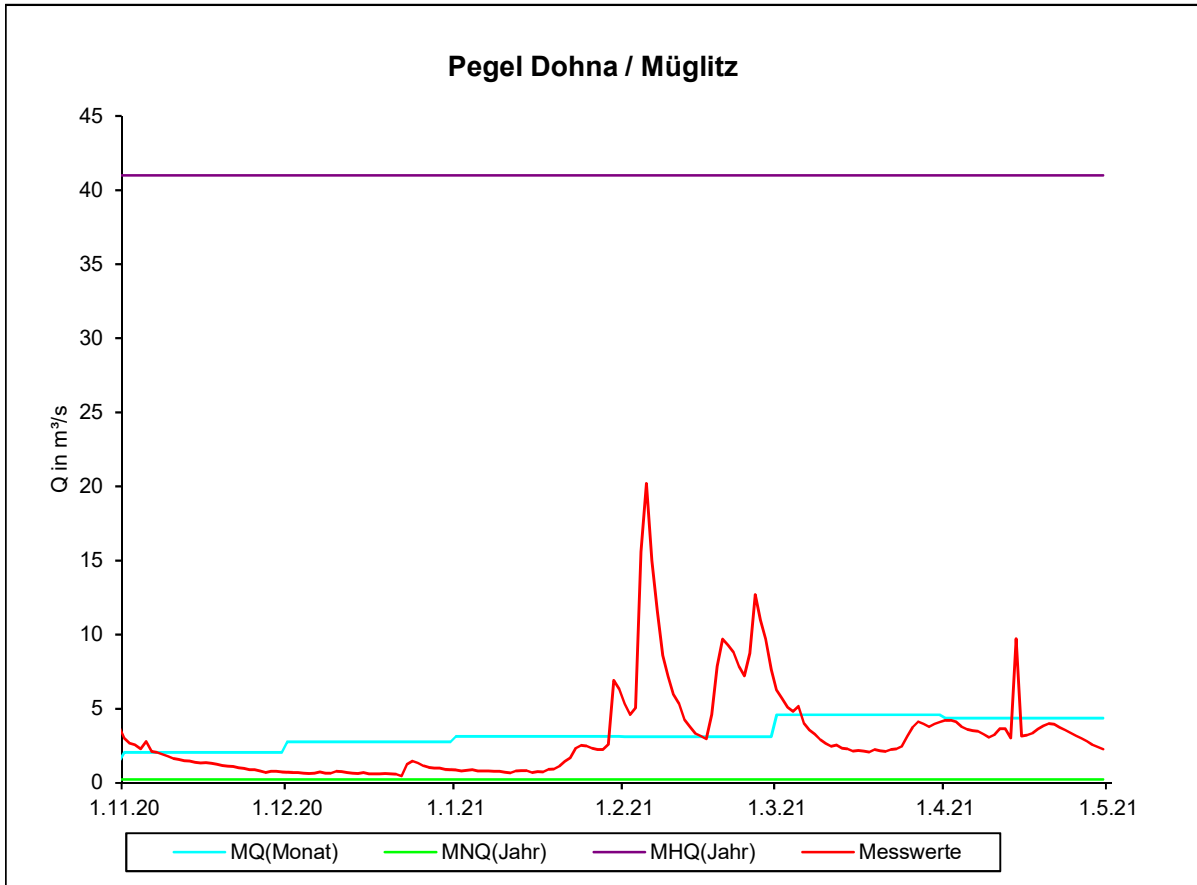


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2021

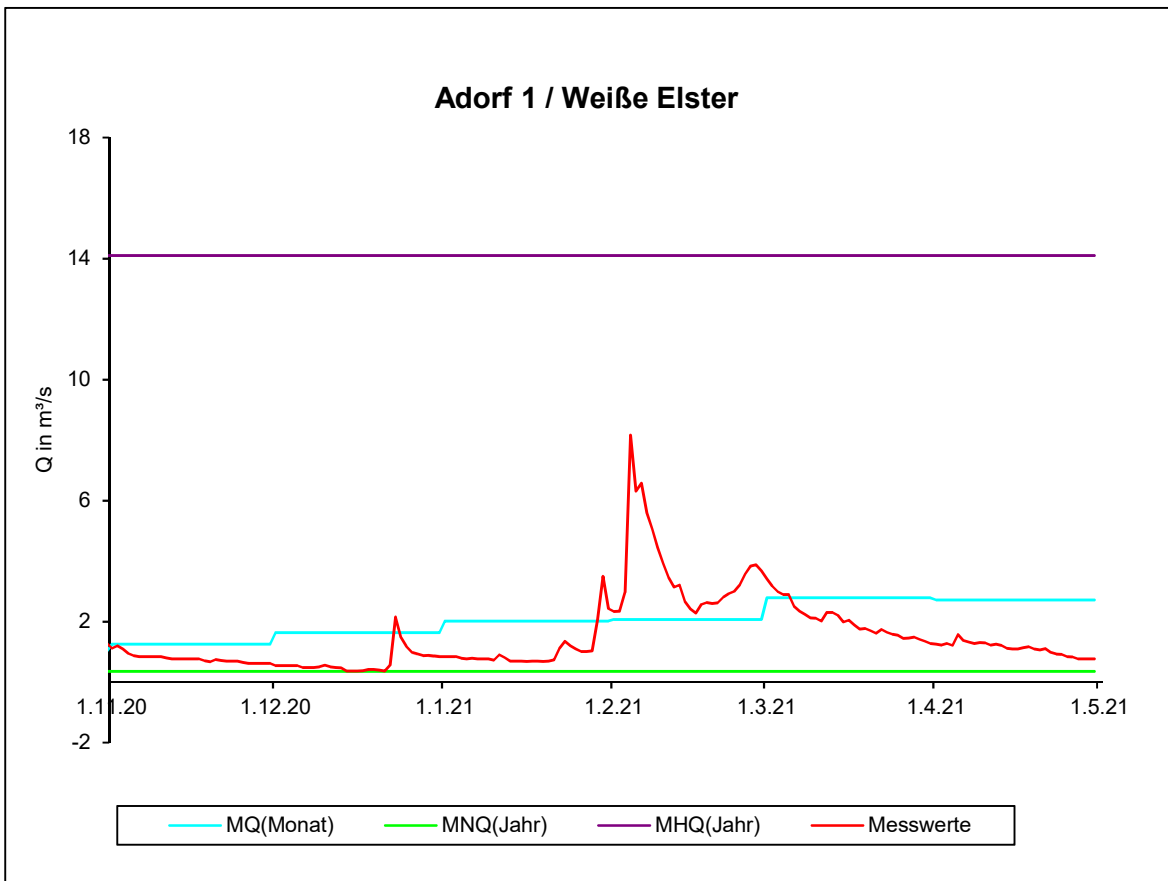
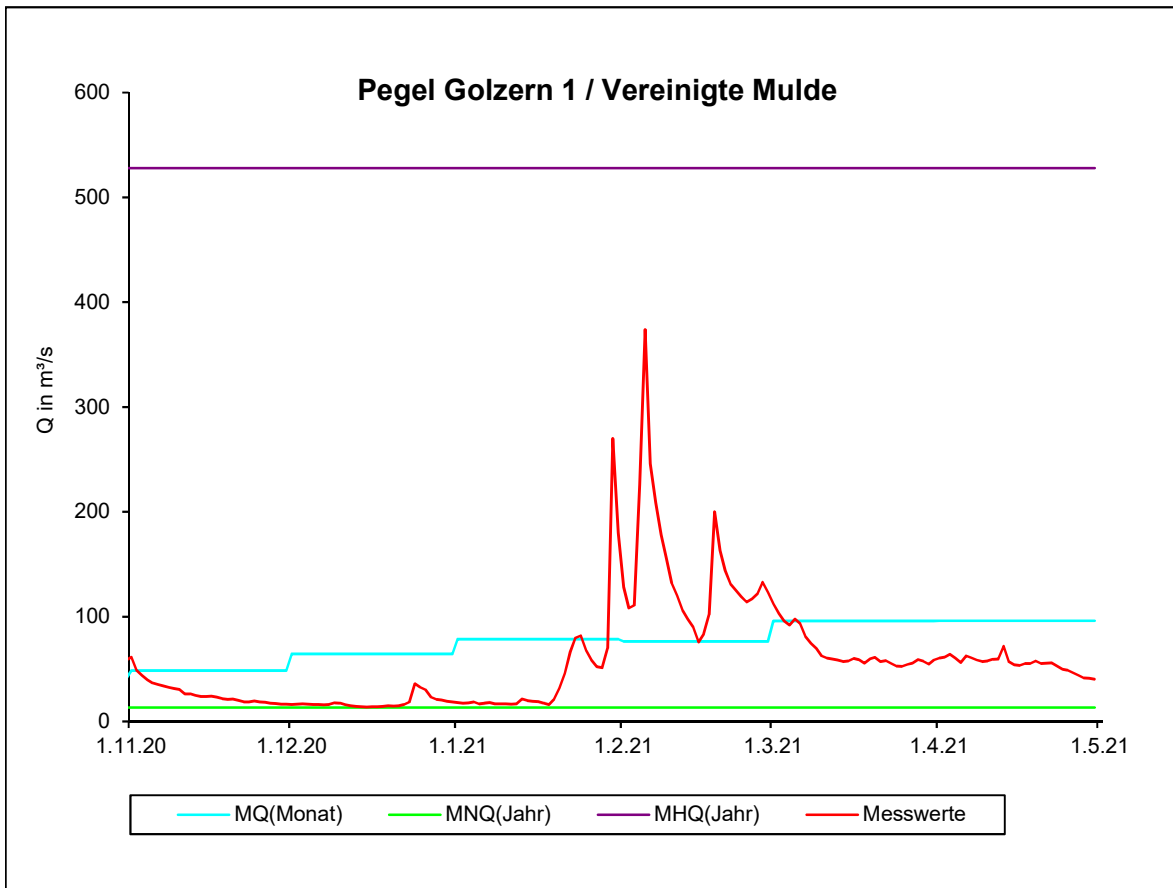


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2021

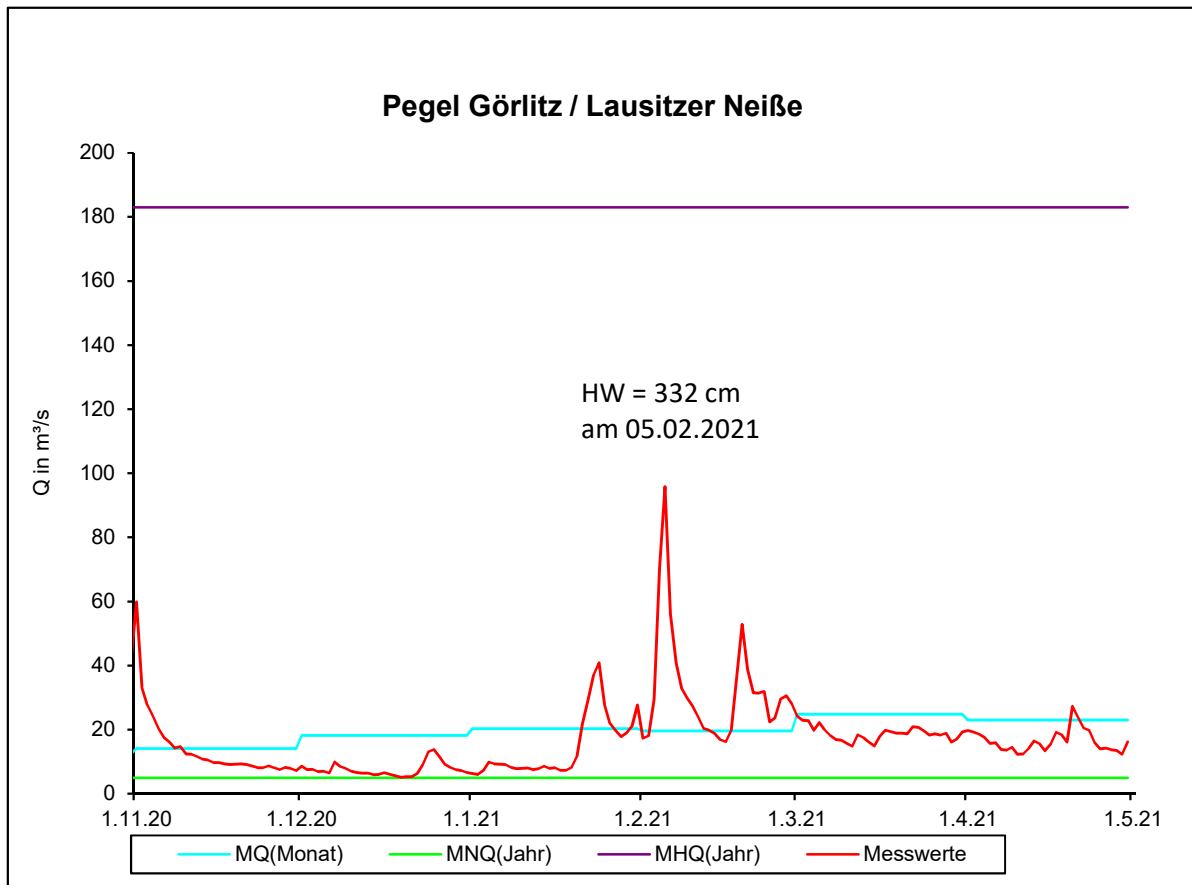
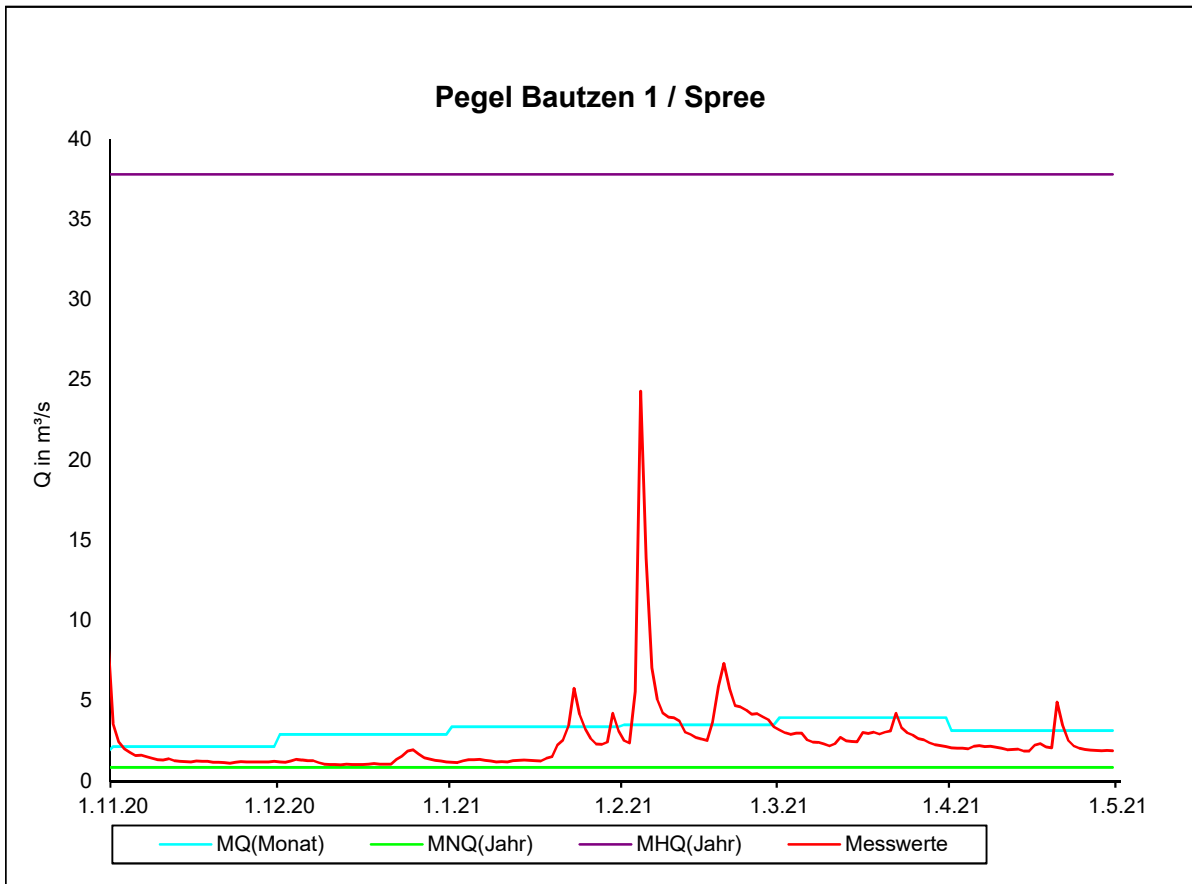


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2021

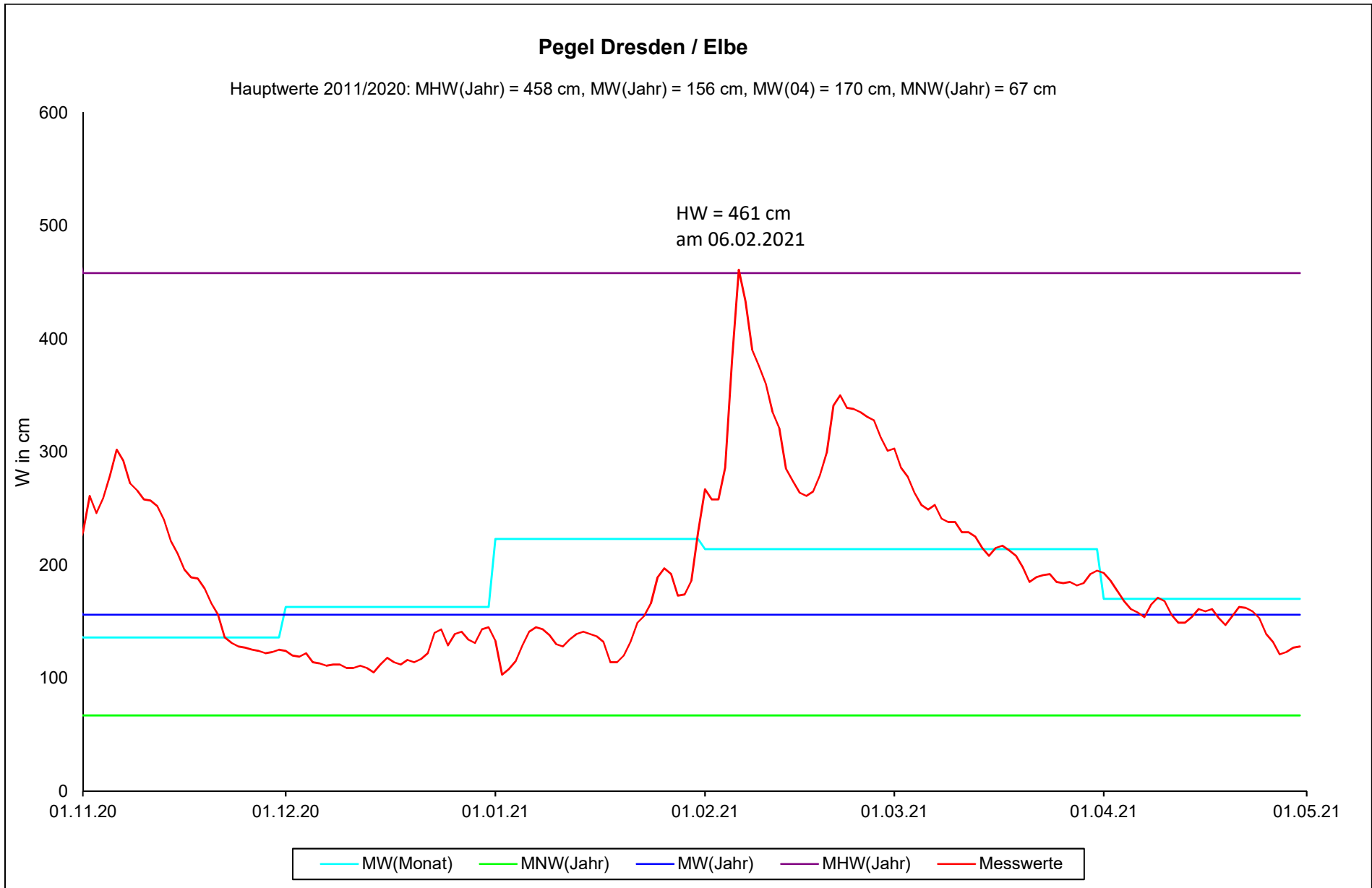


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr 2021

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand April [cm unter Gelände]	Wasserstand April 2021 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	129	167	-3
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	310	< 700	trocken
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	516	604	-17
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1576	1609	-1
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	188	190	6
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	290	301	-1
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	980	1014	6
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	512	525	11
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	186	252	-23
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	192	210	-5
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	127	187	12
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	615	694	-4
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	415	454	-10
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	673	715	-25
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	592	613	-32
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1655	1750	0
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	574	684	49
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	262	277	-3
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2136	2476	-3
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	496	525	-38
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,74	0,41	-0,14
55393699	Vogtland	Willitzgrün	89	145	-24
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	658	629	11

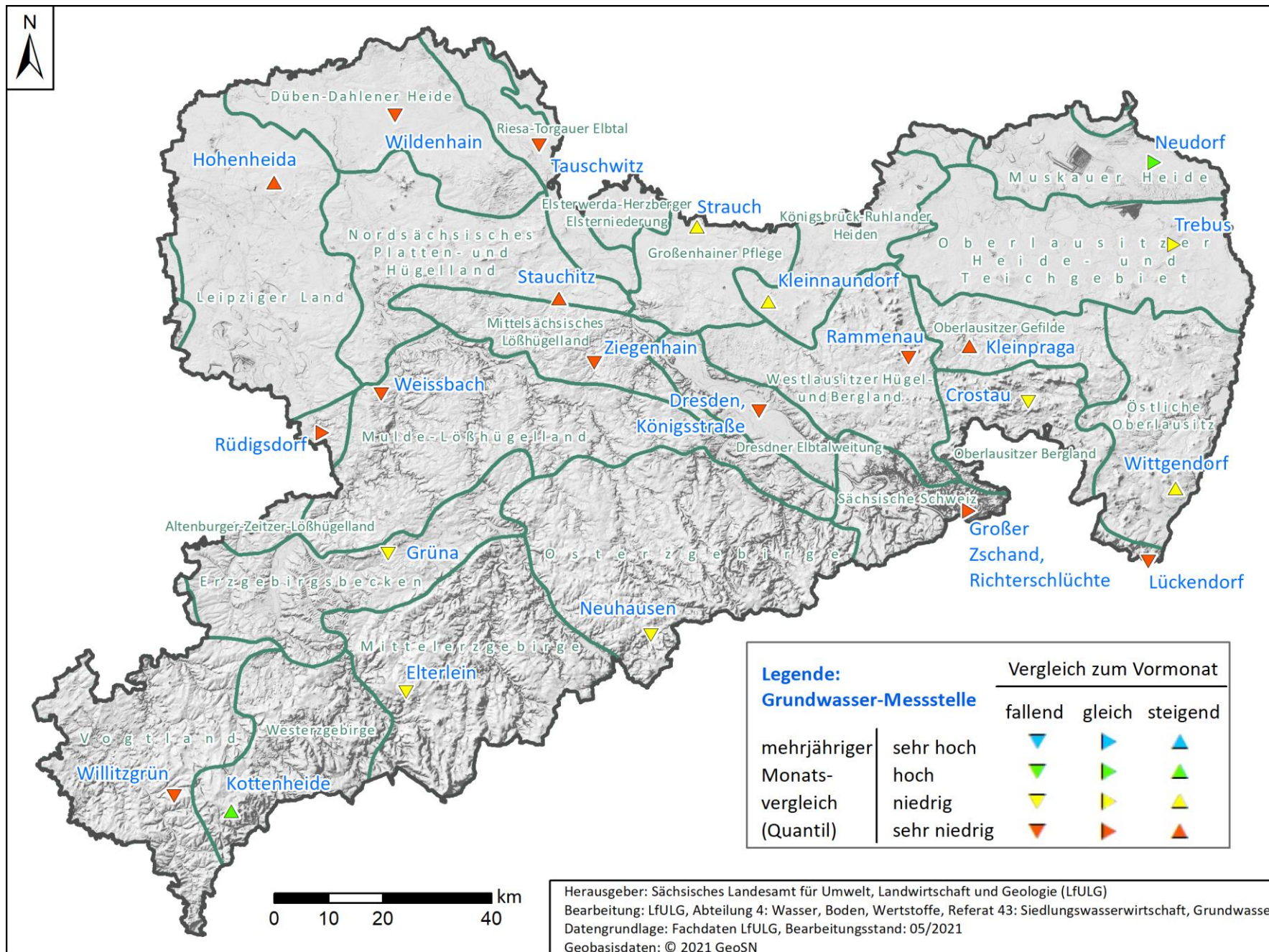


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 30. April 2021

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserversorgungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für	
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Mai 2021	Ende Juni 2021
	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in %	in Mio. m ³	in Mio.m ³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m ³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	29,0	31,1	107,2	0,99	31,0 / 28,7	31,0 / 26,2
TS Gottleuba	1,50	9,47	10,46	110,4	0,000	10,5 / 10,2	10,5 / 9,7
Speichersystem Altenberg	0,50	1,40	1,42	101,5	0,001	1,4 / 1,4	1,4 / 1,4
TS Rauschenbach	2,30	11,2	12,1	108,4	-0,025	12,2 / 12,2	12,2 / 12,1
TS Lichtenberg	2,00	11,4	11,4	99,3	-0,092	11,4 / 10,9	11,4 / 10,2
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,92	102,7	0,305	2,8 / 2,7	2,8 / 2,6
TS Saidenbach	3,00	19,4	19,3	99,9	0,000	19,4 / 18,5	19,4 / 17,6
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,36	98,6	-0,025	3,4 / 3,2	3,4 / 3,1
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,40	99,7	0,000	2,4 / 2,3	2,4 / 2,3
TS Sosa	0,40	5,54	5,73	103,5	0,138	5,5 / 5,5	5,5 / 5,3
TS Eibenstock	9,00	64,6	64,3	99,5	1,30	64,6 / 63,7	64,6 / 61,7
TS Stollberg	0,10	1,00	1,00	100,0	-0,005	1,0 / 1,0	1,0 / 0,9
TS Werda	0,40	3,63	3,61	99,6	-0,018	3,6 / 3,4	3,6 / 3,2
TS Dröda	3,50	14,3	14,3	100,1	0,00	14,3 / 14,3	14,3 / 14,1
TS Muidenberg	0,98	4,93	4,90	99,5	-0,012	4,9 / 4,7	4,9 / 4,4
TS Bautzen	13,5	37,7	37,4	99,4	-0,90	37,687 / 35,571	37,687 / 33,423
TS Quitzdorf	7,20	16,5	16,7	101,2	-0,599	16,48 / 15,838	16,48 / 15,106

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären. Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Mai 2021 bis Juni 2021 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Mai 2021:

- Momentan befindet sich kein Inhalt einer Trinkwassertalsperre bzw. -Systems unter dem Grenzwert der BSS I.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer für den Monat April 2021

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe* Schmilka, rechts		Elbe* Schmilka, links		Elbe* Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	9,9		10,3		11,3		10,6		9,6		11,3	
	b)							13.04.21	12,2	27.04.21	10,7	20.04.21	11,9
O ₂ -Sättigung in %	a)	92		95		109		94		92		112	
	b)							13.04.21	99	27.04.21	95	20.04.21	110
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,5		2,3		2,7		2,8		2,1		2,6	
	b)							13.04.21	2,6	27.04.21	-	20.04.21	3,1
TOC in mg/l	a)	7,1		7,3		8,1		6,4		5,4		8,0	
	b)							13.04.21	5,4	27.04.21	4,5	20.04.21	7,3
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,08		0,078		0,03		0,17		0,39		0,10	
	b)							13.04.21	0,12	27.04.21	0,36	20.04.21	0,023
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,8		2,7		2,9		2,8		1,5		3,4	
	b)							13.04.21	2,3	27.04.21	1,3	20.04.21	2,5
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	425		432		462		486		986		565	
	b)							13.04.21	350	27.04.21	926	20.04.21	505
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		<10		16		31		15		10,7	
	b)							13.04.21	<10	27.04.21	<10	20.04.21	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2019
b) = Datum / aktueller Messwert
* - Keine Datenübermittlung

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsische Fließgewässer im Monat April 2021

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Düben		Weißer Elster* Bad Elster		Weißer Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	11,1		12,3		10,8		12,2		11,2		9,9	
	b)	07.04.21	13,9	20.04.21	13,5	12.04.21	11,7	19.04.21	11,8	19.04.21	12,2	07.04.21	12,1
O ₂ -Sättigung in %	a)	106		123		105		121		101		93	
	b)	07.04.21	111	20.04.21	118	12.04.21	100	19.04.21	103	19.04.21	105	07.04.21	97
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,9		2,7		1,8		3,6		1,8		1,8	
	b)	07.04.21	3,3	20.04.21	1,6	12.04.21	-	19.04.21	2,4	19.04.21	1,1	07.04.21	2,0
TOC in mg/l	a)	8,8		5,5		5,3		7,0		4,1		6,0	
	b)	07.04.21	8,2	20.04.21	4,1	12.04.21	3,8	19.04.21	5,4	19.04.21	3,1	07.04.21	4,6
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,05		0,02		0,06		0,05		0,14		0,12	
	b)	07.04.21	<0,02	20.04.21	<0,02	12.04.21	0,028	19.04.21	<0,02	19.04.21	0,035	07.04.21	0,35
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,1		2,9		3,4		2,8		2,4		3,1	
	b)	07.04.21	6,7	20.04.21	3,6	12.04.21	3,5	19.04.21	3,5	19.04.21	2,8	07.04.21	3,6
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	749		391		485		577		367		1194	
	b)	07.04.21	659	20.04.21	362	12.04.21	457	19.04.21	417	19.04.21	288	07.04.21	1130
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		<10		<10		22		<10		11	
	b)	07.04.21	<10	20.04.21	<10	12.04.21	<10	19.04.21	<10	19.04.21	<10	07.04.21	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2019
b) = Datum / aktueller Messwert
* - Keine Datenübermittlung

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Sarah Bittig
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe/Referat Landeshochwasserzentrum,
Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4519
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Sarah.Bittig@smul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Pegel Reichwalde 3 am Schwarzen Schöps am 21.04.2021
Foto: BfUL

Redaktionsschluss:

28.05.2021

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.